

Ehrenamtler für ihr Wirken geehrt

Oberbürgermeister Eiskirch zeichnet 26 Aktive aus. Für Wattenscheid erhalten Siegfried Schirmer, Michael Dambrowske und Christiane Makulski den Preis

Von Timo Gilke

Wer ein Ehrenamt bekleidet, investiert Zeit und Energie, um anderen zu helfen. Ob in Alten- oder Kinderheimen, in gemeinnützigen Vereinen oder im privateren Rahmen: Jeder Ehrenamtler trägt selbstlos einen Teil zu einer besseren Gesellschaft bei. Stellvertretend für alle Engagierten in Bochum ehrte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch gestern im Rathaus 26 Aktive aus der Gesamtstadt, davon drei aus bzw. für Wattenscheid.

Feinfühliges Trauerarbeit

Seit 16 Jahren ist Siegfried Schirmer (72) als ehrenamtlicher Geschäftsführer des „Hospizverein Wattenscheid“ aktiv. Der Frührentner ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass dieser überhaupt noch und zudem erfolgreich die feinfühliges Trauerarbeit und Begleitung von Betroffenen während ihrer letzten Lebensphase und die Betreuung ihrer Angehörigen leisten kann. Stand der Verein 2001 noch vor dem Aus, sorgen heute 456 Mitglieder und neue Einnahmen für ein starkes Fundament.

Vorgeschlagen wurde Schirmer von Christel Müller-Ovelhey, Leiterin des ambulanten Hospizdienstes und Koordinatorin: „Es ist beeindruckend, wieviel Zeit, Engagement aber auch Kreativität er für den Verein aufbringt. Egal was er sieht, wo er unterwegs ist, immer hat er den Hospizverein im Gepäck und entwickelt neue Ideen“, begründet Müller-Ovelhey ihren Vorschlag, den sie als „offizielles



Wurden für ihren Einsatz geehrt (v.l.): Siegfried Schirmer, Christiane Makulski und Michael Dambrowske. FOTO: FRANK OPPITZ

Dankeschön“ und Zeichen der großen Wertschätzung bezeichnet.

„Es war sehr überraschend, dass ich auserwählt wurde, ich bekam Gänsehaut“, beschreibt Preisträger Schirmer den Moment der Mitteilung. Den Fokus lenkt er zugleich auf die Mitarbeiter und 45 Ehrenamtlichen des Hospizvereins. „Die Auszeichnung ist nicht für mich, sondern für das gesamte Team.“

Der 72-Jährige gewann u.a. neue Mitglieder, schloss Kooperationsvereinbarungen, war Mitgründer

des „Palliativnetz Bochum“ und verlegte sein Büchlein „Aufgeschnappt“, dessen Erlöse bislang 7500 Euro in die Kassen des Vereins spülten. Mindestens genauso wichtig: Kontakt und regelmäßiger Austausch mit Mitarbeitern und Ehrenamtlichen sowie Angebote der Aus- und Fortbildung.

Molszich benennt zwei Aktive

Bezirksbürgermeister Manfred Molszich benannte zudem Christiane Makulski und Michael Dam-

browske für die Auszeichnung. Dambrowske (59) wurde 2009 zum Vorsitzenden des Vereins „Wattenscheider für Wattenscheid“ gewählt. Die vielen „WAT für WAT“-Aktionen (u.a. Angrillen, Adventsmarkt, Kindertrödel), von Dambrowske initiiert und organisiert, unterstützen soziale Wattenscheider Projekte, vornehmlich im Bereich der Jugend- und Altenhilfe.

Im März 2017 legte Dambrowske aus beruflichen und privaten Gründen das Amt nieder, unterstützt den Verein aber weiterhin tatkräftig. Während seiner Zeit als Vorsitzender kamen über 60 000 Euro an Spenden zusammen.

Christiane Makulski (53) engagiert sich zugleich auf mehreren Gebieten ehrenamtlich. So übernahm sie u.a. die Koordinationsaufgabe im Leitungsteam der Flüchtlingsinitiative „Die Brückenbauer“ (Höntrop), arbeitet im „Trauercafé“ (Kolumbarium St. Pius) sowie im Hospiz St. Hildegard mit – immer mit Herz und Hand.

Ab Juni stellt sich Makulski für die Gemeindeleitung der neuen, vereinigten ev. Kirchengemeinde Wattenscheid zur Verfügung.



Christel Müller-Ovelhey sieht den Vorschlag, Siegfried Schirmer auszuzeichnen, als „offizielles Dankeschön“ und Zeichen der Wertschätzung. FOTO: GERO HELM

Vorschläge kamen von Bürgern und Politikern

■ Aus den eingegangenen **Vorschlägen der Bürger** wählte OB Thomas Eiskirch zusammen mit seinen Vertreterinnen Gabriela Schäfer, Erika Stahl und Astrid Platzmann-Scholten 14 Preisträger aus.

■ Die Bezirksbürgermeister benannten ihrerseits **jeweils zwei Ehrenamtler**, die sich vorbildlich einbringen.